

"O'zapft is!"

Micromix: Auch wenn das Oktoberfest gerade Geschichte ist: Gezapft wird immer! Das gilt nicht nur für den begehrten Gerstensaft, sondern auch für Klein- und Kleinstmengen an Beton, die dank der Micromix-Beton-tankstelle für private Endverbraucher und Profi-Kunden aus dem Bereich kleinerer gewerblicher Baumaßnahmen an immer mehr Standorten in Deutschland verfügbar sind. Selbst große Transportbetonunternehmen beginnen sich für die flexiblen Kleintankstellen zu interessieren. Sie werden die Großanlagen damit natürlich nicht ersetzen, aber bedarfsweise sinnvoll ergänzen.



Die Bedienung der Anlage ist sehr einfach. In Köln wählt der Kunde aus vier verschiedenen Sorten sein Wunschprodukt und die Menge aus, die er anschließend per Chipkarte im Selbstbedienungsverfahren abrufen.

» Ein Blitzstart war es nicht, auf den Karl-Heinz Schreiber zurückblickt, aber als gelungenen Start betrachtet er seinen Einstieg in die Betonanlagentechnik schon. Das fällt ihm umso leichter, seit sich die Nachfrage spürbar verstetigt hat. Beinahe fünf Jahre liegt es jetzt zurück, dass er seine Idee, kleinere Betonmengen für entsprechende Verbraucher unkompliziert verfügbar zu machen, in eine Produktlösung umsetzte. Seine Micromix-Betonmischanlagen liefern inzwischen an 27 verschiedenen Standorten in Deutschland stündlich bis zu 15 m³ Frischbeton. Fast noch besser sieht sich der Unternehmer international aufgestellt. Interessenten melden sich aus der Schweiz und aus Frankreich. Auch in Osteuropa schlägt das Konzept positiv zu Buche. In Litauen arbeiten bereits vier Micromix-Anlagen und zusehends wird der Multiplikatoreffekt aus bewusster Vorstellung und Mundpropaganda für den Unternehmer spürbar.

Flexibilität in Fertigung und Verfügbarkeit

»Das Beste an unserer Entwicklung ist die Tatsache, dass wir uns komplett auf die Kundenwünsche einstellen können. Nicht nur die Anlage selbst ist flexibel und lässt sich ruck-zuck mit einem Tieflader versetzen, wir sind es auch.« – verrät der Unternehmer bei einem Ortstermin im Raum Köln und weist im Folgesatz darauf hin, dass die Micromix Mobil GmbH über die kundenorientierte Anlagenfertigung hinaus natürlich auch ganz unterschiedliche Finanzierungskonzepte anbietet. Da gibt es neben dem klassischen Erwerb auch Leasingvarianten und einen kleinen Mietmaschinenpool, der den Anwenderbedarf über einen definierten Zeitraum abdeckt.

Das nutzt beiden: Dem Betreiber, der die Maschine testen, oder seinen Kunden ein erweitertes Produktspektrum nur über eine feste Zeitspanne anbieten will und dem Hersteller, der damit seinen Bekanntheitsgrad erhöht. Meist ist es laut Schreiber ohnehin so, dass sich Kunden nach einer Mietphase zum Kauf einer Anlage entschließen, die häufig noch ein bisschen großzügiger dimensioniert sein darf, als es die Mietanlage war.

Galt anfangs der Baustofffachhandel als hauptsächlicher Ansprechpartner des Unternehmers, hat sich das Gewicht inzwischen spürbar verschoben. Mehr und mehr sind es Kieswerke, Steinbruchbetreiber und Recyclingunternehmen, die Micromix-Anlagen nachfragen. Ihnen gelingt es damit auf einfache Weise, ihre eigene Wertschöpfung zu erhöhen und neben definierten Körnungen auch erdfeuchte Betonsorten für unbewehrte Bauteile, Tragschichten, Streifenfundamente oder Steinsetzarbeiten für Kunden zum Selbstzapfen anzubieten.

Interessant, weil unkompliziert

Was die Installation einer Micromix-Anlage neben den zu produzierenden Betonrezepturen so interessant macht, ist der äußerst geringe Aufwand für den Betreiber. Das fängt bereits beim bescheidenen Platzbedarf an. Schon 100 bis 150 m² Stellfläche genügen, um die Anlage gut zu platzieren; plus 50-t-Passivlager sind es gerade mal 200 m². Kauft der Kunde seine gewünschte Betonsorte ein, wird sein Produktwunsch digital gespeichert. Über eine Chipkarte ruft er anschließend selbsttätig die Charge ab, die in einem Zug zwischen 150 l bis 4 m³ betragen kann.



Die gewünschte Betonsorte wird im Mischmodul der Anlage hergestellt und anschließend mit Hilfe des höhenverstellbaren Transportbandes ausgegossen.



Entwickelt wurde Micromix von Karl-Heinz Schreiber, Geschäftsführer der Micromix GmbH und der Micromix Mobil GmbH. Seine Idee war es, definierten Frischbeton für Selbstabholer in kleinen Mengen herzustellen.

Für den Betreiber bedeutet die Investition in eine solche Selbstbedienungsanlage demnach nicht, dass der Managementaufwand spürbar steigt. Dank der sinnvollen Kombination aus Anlagentechnik und auf Selbstbedienung getrimmter Prozesstechnik - das "Abholer-Prinzip" ähnelt dem einer Autowaschanlage - braucht es für den Betrieb der Anlage einzig Wasser, Zement, Zuschläge, ein Additiv und die allabendliche Wartung. Die vollautomatische Prozess- und Dosiersteuerung erledigt den Rest.

Genereller Anlagenbetrieb, eventuelle Fehlermeldungen und andere wichtige Betriebsparameter werden bei den modernen Anlagen natürlich zentral erfasst und per Funk an die entsprechend zuständigen Servicepartner übermittelt, die sich stets um das reibungslose Funktionieren der Anlagen kümmern.

In der Standardversion verfügen Micromix-Anlagen neben dem Mischer als Herzstück über zwei Zuschlagstoffkammern, eine Mischerwaage, ein Zementsilo, den Wassertank, Hochdruckreiniger und Kompressor, eine Additivpumpe sowie den Steuerschrank mit Chipkartenleser. Das ebenfalls serienmäßige Austragsband wird in höhenverstellbaren Varianten geliefert.

Neben dem Standard sind eigentlich alle Extras ganz nach Kundenwunsch möglich, um das Potenzial der Anlagen voll auszuschöpfen, ohne aber das Kleinstmengenkonzept zu konterkarieren. Realisiert werden können insgesamt acht Betonrezepturen für verschiedene Anwendungsgebiete im Konsistenzbereich KS (erdfeucht bis trocken). Außerdem lassen sich über die Anlage Sand und Sand-Kiesgemische in Kleinmengen dosiert herstellen.

Der Betreiber bestimmt die Auslegung

Im Sommer 2005 hat die REMEX Mineralstoff GmbH auf ihrem Recyclingstandort am Stadtrand von Köln eine Micromix-Anlage in Betrieb genommen. Die Anlage mit einem Mischmodul auf Containerkufen und einem umgebauten Mörtelsilo läuft zur vollen Zufriedenheit des Betreibers und der wachsenden Abnehmerklientel. Unter Berücksichtigung der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus GaLaBau-Unternehmen besteht, hat sich der Betreiber für eine Auslegung entschieden, mit der vier Sorten produziert werden können. Angeboten werden ein B10, ein B15 und ein B25/ZE 30 als erdfeuchte Betonsorten sowie eine extratrockene Pflastermischung. Ausgelegt ist die Anlage speziell auf die Zugabe von RC-Körnungen von 0 bis 10 mm. Um eine gleichbleibend gute Zuschlagqualität zu gewährleisten, werden auf dem Recyclingplatz Ausschusschargen aus Betonfertigteilwerken separat gesammelt und für die Betonzugabe als Monofraktion aufbereitet. Damit der homogene Zuschlag gut und gleichmäßig zu verarbeiten ist, wurden abweichend von der Standardauslegung einige Anlagenanpassungen notwendig, wie etwa ein veränderter Druckbalken und ein Rüttler.

Offene Wünsche gibt es seitens des Betreibers nicht, denn das Abnehmerkonzept ging voll auf und die Anlage arbeitet seit Inbetriebnahme zuverlässig. Sollte sie einmal am Standort nicht mehr gebraucht werden, ist die Anlage binnen kurzer Zeit demontiert und lässt sich per Hakenlift und Tieflader leicht versetzen. Am eventuell neuen Einsatzort ist sie so schnell und einfach wieder in Betrieb zu setzen wie eine Kaffeemaschine: Es braucht nur Wasser, die nötigen Feststoffe und eine Steckdose um erneut



Die Kammern für die Zuschlagstoffe fassen ausreichend Material für die Mischung von 4 bis 5 m³ Frischbeton.



Recycling pur: Hier werden nicht nur RC-Zuschläge aus aufbereiteten Betonbauteilen für die neue Betonherstellung verwendet, sondern auch Regenwasser, das in zwei Tanks vorgehalten wird.

(Fotos: gsz)

Frischbeton zu produzieren. Auch genehmigungstechnisch ist die Installation völlig unbedenklich, denn die Micromix ist bewusst so ausgelegt, dass sie keiner besonderen Genehmigung bedarf.

Allerdings ist die Perspektive, dass die Anlage vom jetzigen Kölner Standort auf Wanderschaft geht, noch weit weg. Vielmehr wird derzeit über zusätzliche Anlagen in weiteren Werken der Unternehmensgruppe nachgedacht. (gsz) ☐☐☐

✘ SUSA Wegweiser:
www.micromix-betontankstelle.de